



LANDKREIS
KONSTANZ

Landratsamt Konstanz
Dezernat für Soziales und Gesundheit
Benediktinerplatz 1
D-78467 Konstanz

ZUSCHUSSANTRAG FÜR DIE FÖRDERPERIODE 2025

ANTRAGSTELLENDEN PERSON/EINRICHTUNG	
Name und Anschrift	Ohlebusch-Villingen-Schwenningen GmbH Höllturmpassage 1-5 78315 Radolfzell
Kontaktperson	Tilo Mielenz / Michael Gleitz
Telefon/-fax	0711 3513-3430 / 0711 3513-3431
E-Mail	Mielenz@ohlebusch.de / Gleitz@ohlebusch.de
IBAN	DE41 6625 0030 0030 0227 68

MAßNAHME	
Bezeichnung	Fachstelle für junge Menschen (i.d.R. 12-21 Jahre) die sich sexuell übergriffig / sexuell gewalttätig verhalten (haben), das soziale Bezugssystem der jungen Menschen sowie Fachkräfte / Institutionen im Landkreis Konstanz Arbeitstitel der Fachstelle: RÜCKGRAT
Zielgruppe mit Anzahl der Teilnehmer bzw. Nutznießer	• Junge Menschen (i.d.R. 12-21 Jahre) die sich sexuell übergriffig / sexuell gewalttätig verhalten (haben) • Das soziale Bezugssystem der jungen Menschen (z.B. Familie) • Fachkräfte / Institutionen im Landkreis Konstanz Eine genaue Anzahl der jeweiligen Teilnehmenden und Nutznießer kann zum aktuellen Zeitpunkt aufgrund noch fehlender Erfahrung und statistischer Daten nicht genau erfolgen. Als Orientierungsrahmen können Tatverdächtigenbelastungszahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik im Bundesvergleich herangezogen werden. Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) in der Altersgruppe der 14-21 Jahren: ca. 200 Fälle pro Jahr auf 100.000 Einwohner*innen. Es wird davon ausgegangen (Hellfeld), dass 1/3 der jungen Menschen die übergriffig werden weitermachen, wenn das Verhalten nicht



	unterbunden bzw. sinnvolle Angebote gemacht werden. Für den Landkreis Konstanz sollen auch im Rahmen des Angebotes verlässliche Daten und Statistiken erarbeitet werden, die den Bedarf des Angebotes sinnvoll abbilden.
Wirkungsort	Zuständigkeit für den Landkreis und die Stadt Konstanz mit einer Anlaufstelle in Radolfzell. Das Angebot wird in Radolfzell und bei Bedarf aufsuchend / begleitend umgesetzt.
Zeitraum	Antragszeitraum: 01.01.2025 – 31.12.2026. Es wird von einem Folgeantrag ausgegangen, der den Bedarf und Umfang nach dem ersten Projektzeitraum (2025-2026) genauer und schärfer beschreiben kann.
Kurzbeschreibung	Die Fachstelle unterstützt junge Menschen, Familien und Fachkräfte / Institutionen, die sich mit sexuell übergriffigem / sexuell grenzverletzendem Verhalten als Täter*in, Angehörige oder Fachkräfte auseinandersetzen: Sexuell übergriffiges oder sexuell gewalttätiges Verhalten muss unterbunden werden. Es braucht Angebote für Täter*innen, um ihr Verhalten zu verändern und Verantwortung – Rückgrat - zu zeigen. Es braucht Angebote für das soziale Bezugssystem, das als verantwortliche Unterstützungsressource zur Verfügung stehen soll und ggf. Beratungsbedarf hat, und i.d.R. auch Unterstützung im Umgang mit dem Thema benötigt. Es braucht Fachkräfte, Institutionen, Strukturen etc. im Landkreis Konstanz, die hinschauen, intervenieren und (potentielle) Opfer schützen können. Auch hier bedarf es ggf. der Unterstützung und Beratung sowie dem Aufbau sinnvoller und wirkungsorientierter Vernetzungsbezüge und –strukturen sowie dem Aufbau von weiterem Wissen und Kompetenz und ggf. spezifischer Angebote. Das Angebot hat somit auch einen präventiven Charakter und soll den betroffenen jungen Menschen eine gewaltfreie weitere Entwicklung ermöglichen. Ein erster Konzeptentwurf liegt den beteiligten Jugendämtern vor und bildet die Grundlage dieses Antrages.
Ausgangssituation	Der Impuls zum Aufbau eines spezifischen Angebotes / einer Fachstelle für sexuell deviante junge Menschen geht von den Jugendämtern der Stadt und des Landkreises Konstanz sowie von Mitgliedern der seit 1990 bestehenden Projektgruppe „Kindesmisshandlung und sexueller Missbrauch“ aus. Der Bedarf und die Notwendigkeit eines spezifischen Angebotes für die Stadt und den Landkreis Konstanz sind aus fachlicher Sicht gegeben. Im Sommer / Herbst 2023 wurden hierfür verschiedene Angebote durch ein Fachgremium geprüft und die Entscheidung getroffen, gemeinsam mit dem Träger Ohlebusch eine Fachstelle aufzubauen, die Anfang 2025 ihre fallunabhängige und fallspezifische Tätigkeit aufnehmen soll.



Ziele	Die Fachstelle ist ein Angebot für die Stadt und den Landkreis Konstanz, das dazu beitragen möchte, dass eine möglichst frühzeitige Intervention bei sexuellen Übergriffen und Sexualdelikten durch junge Menschen erfolgen kann, so dass sich sexuell grenzverletzendes Verhalten nicht verfestigt. Somit bilden Strategien und Maßnahmen zur Rückfallprävention ein zentrales Element der Aufgaben der Fachstelle: Täter-Opfer Kreisläufe sollen unterbunden und durchbrochen werden, der Schutz vor weiteren sexuell grenzverletzenden Handlungen hat Priorität – Opfer sexueller Gewalt müssen Schutz erfahren, indem Täter*innen ihr Verhalten ändern. Die Fachstelle soll sich zu einem fest etablierten niederschwelligen Angebot entwickeln, das ergänzend und eng vernetzt zur Arbeit der Beratungs- und Vertrauensstelle bei Kindesmisshandlung und sexuellem Missbrauch für Fragen bei sexueller Devianz von jungen Menschen zur Verfügung steht und hier professionelle und kompetente Beratungs- und Unterstützungsangebote anbietet und stetig (weiter)entwickelt. Die Arbeit der Fachstelle verfolgt folgende konkrete Zielsetzungen: • Aktuelle Angebote und Möglichkeiten des Landkreises Konstanz oder für den Landkreis Konstanz sind erfasst, vernetzt, zugänglich und öffentlich • Gemeinsam entwickelte Abläufe / Prozesse und Strukturen geben den Fachkräften / Institutionen im Landkreis Konstanz fallspezifisch und fallübergreifend Orientierung und Handlungssicherheit • Gemeinsame Qualifizierung und Sensibilisierung im Landkreis Konstanz zum Thema wird weiter ausgebaut • Es gibt im Landkreis Konstanz ein niederschwelliges Angebot für junge Menschen, die aufgrund von sexuell auffälligem Verhalten, Verstoß gegen das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung oder wegen sexuell übergriffigem Verhalten Hilfe und Unterstützung benötigen • Das Angebot richtet sich insbesondere auch an das involvierte soziale Umfeld • Es soll im jeweiligen Einzelfall eine flexible und bedarfsorientierte sowie vernetzende Unterstützung / Anbindung erfolgen • Fachkräfte oder soziales Umfeld können eine niederschwellige (Erst)Beratung in Anspruch nehmen (z.B. bei Unsicherheit zu Verhalten, Auffälligkeiten/Beobachtungen, Verantwortungsübernahme etc., i.d.R. im Vorfeld von „Straftaten“) • Es erfolgt eine strukturierte Erfassung der Fälle, der Aufbau einer Statistik und eines Berichtswesen – z.B. als Basis für weitere, beispielsweise präventive Ansätze, den Umfang der Fachstelle und
-------	--



	zur Überprüfung der Aktivitäten der Fachstelle sowie dem Bedarf
beteiligte Personen/ Einrichtungen	• Jugendamt Landkreis Konstanz • Stadtjugendamt Konstanz • Ohlebusch-Villingen-Schwenningen GmbH – Geschäftsstelle Radolfzell Ergänzend: Ein großes Netzwerk an Institutionen und Fachkräften aus unterschiedlichen Bereichen, mit denen das Angebot im Kontakt steht (z.B. Justiz, Therapeut*innen, Schulsozialarbeit).
eingesetztes Personal Stellen, Qualifikation und tarifliche Eingruppierung	Die Arbeit der Fachstelle soll durch pädagogische und / oder psychologische Fachkräfte (Hochschulstudium) umgesetzt werden. Angestrebte Zusatzqualifikationen • Syst. Berater- oder Therapieausbildung • Sexualpädagogische Qualifikation • Qualifiziert für Täterarbeit (z.B. Fachkraft für Rückfallprävention LAG Jungen BW; BMJS 12/21 – Packhaus Kiel; ASAT® (Jugend)Trainer/-in) • Berufserfahrung, Erfahrung in der Arbeit mit jungen Menschen, Familien, etc. • Fähigkeit zur Arbeit in einem Co-Team / Team • Ausgeprägte Kooperations- und Vernetzungsfähigkeit Erfahrungen in der Anwendung psychologischer Testverfahren sind weitere wünschenswerte Fachkenntnisse, dazu müsste jedoch zwingend eine psychologische Fachkraft eingesetzt werden (ggf. kann dies bei Bedarf über ergänzende Fachkräfte in freier Mitarbeit o.ä. umgesetzt werden). Ergänzt wird die Arbeit durch eine Verwaltungsfachkraft, die administrative und koordinierende Tätigkeiten übernimmt. Hinzu kommen entsprechende Stellenanteile für die übergeordnete Leitung sowie fachliche Unterstützung der Fachstelle und der Angebote. Insbesondere im Aufbau der Fachstelle werden hier verstärkt Ressourcen gefordert sein. Umfang und tarifliche Eingruppierung: 0,5 VZ – Päd. / Psych. Fachkraft - TvöD SuE 17, Mix Stufe 3-6 0,25 VZ – Verwaltung / Administration – TvöD E7 VKA, Stufe 4 0,25 VZ – Leitung, Fachdienst – Mischkalkulation TvöD E 13, Stufe 5



konkrete Maßnahmen	Netzwerkarbeit und Fachberatung • Information für Fachkräfte und Institutionen • Vernetzung und Abstimmung • Ersteinschätzung / Erstberatung (ggf. analog zu einer leF-Beratung) • Unterstützung bei der Entwicklung von Schutzkonzepten • Gremienarbeit • Qualifikation im Netzwerk Öffentlichkeitsarbeit • Erstellung und Pflege von Infoseite(n) • Öffentlichkeitsmaterial erstellen • Pressearbeit / Zur Arbeit der Fachstelle informieren Arbeit mit Täter*innen und sozialem Umfeld als Fachberatungsstelle • Beratung und Begleitung des sozialen Umfeldes • Kontakte mit Täter*in zur Klärung nächster Schritte • Netzwerkaktivierung • Entwicklung von Schutzkonzepten und Verantwortlichkeiten • Anbindung und Vernetzung zu anderen Fachdiensten / Angeboten (z.B. Therapie; medizinische Diagnostik) • Niederschwelliges Clearing und sozial- bzw. sexualpädagogische Diagnostik • Entwicklung passender Angebote und Strategien im Einzelfall in Abstimmung mit Netzwerk • Teilnahme an Fallkonferenzen • Ambulante Rückfallprävention als Einzelfallhilfe nach SGB VIII
Ablauf/ Meilensteine	Januar - Juni 2025 • Stellenbesetzung gemäß Antrag und Einarbeitung in Konzept und Aufgaben • Räumliche und technische Strukturen sicherstellen • Kontakt und Abstimmung mit Kreisjugendamt und Stadtjugendamt zur Umsetzung und Vorgehen • Konzept auf finalen strukturellen und finanziellen Rahmen anpassen • Erste Kommunikation zum Angebot • Start Vernetzung und Abstimmung mit relevantem Netzwerk • Aufbau eines Fachbeirates, der die Arbeit der Fachstelle begleitet • Informationsmaterial erarbeiten



	• Abläufe und Strukturen im Netzwerk entwickeln und abstimmen Juli – Sept 2025 • Fachbeirat konstituiert sich • Öffentlichkeitsarbeit • Homepage / Social Media Aktivitäten starten • Fachstelle startet offiziell mit ersten Angeboten und ist für Zielgruppen erreichbar (dieser Schritt kann je nach Ablauf auch früher erfolgen, wenn Voraussetzungen gegeben) Sept. 2025 – Dezember 2026 • Fachstelle arbeitet gemäß Konzeption / Antrag und passt Angebot und Umsetzung laufende an • Berichtswesen zur Arbeit der Fachstelle • Evaluation der Arbeit der Fachstelle • Ggf. Antrag weitere Laufzeit der Fachstelle
Evaluation Wie wird die Wirksamkeit bzw. der Nutzen nachgewiesen?	Es wird ein Fachbeirat installiert, der die Arbeit der Fachstelle beobachtet und auswertet. Über ein abgestimmtes Berichtswesen, kann die Arbeit der Fachstelle abgebildet werden. Feedbackinstrumente im Einzelfall als auch externe Supervisions- und Beratungsleistungen ermöglichen einen fallbezogenen Blick. Gemeinsam mit den beteiligten Jugendämtern als auch Justiz im Landkreis Konstanz müssen realistische und messbare Erfolgskriterien entwickelt und weiterentwickelt werden.
Finanzierung Welche weiteren Finanzierungsmöglichkeiten haben Sie geprüft? Mit welchem Ergebnis?	Das Angebot wird vom Jugendamt der Stadt Konstanz zusätzlich gefördert (siehe unten). Eine Finanzierung über Spenden wurde geprüft, lässt sich jedoch nicht umsetzen. Es werden Eigenmittel durch die Ohlebusch- Gruppe eingebracht (siehe unten). Das Angebot der Fachstelle richtet sich am regionalen Bedarf aus. Dieser kann zum Start der Fachstelle noch nicht vollständig abgebildet werden, so dass zunächst für die inhaltliche Arbeit der Fachstelle ein Stellenanteil von 50% beantragt wird.

Soll die Fördersumme via Index fortgeschrieben werden:

☒ ja

☐ nein



KOSTEN- UND FINANZIERUNGSPLAN				
Kosten	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Gesamt
Personalkosten	Fachkraft 41. 834,61 € Administration 13. 896,83 € Leitung und Fachdienst 24. 427,89 € Zzgl. 1,2 % Personalneben- kosten Gesamt: 81. 121,24 €			
Raumkosten	12. 480,00 €			
Sachkosten	13. 500,00 €			
Investitionen	Qualifizierung: 2.000,00 € Büroausstattung: 7.000,00 € Technik: 2.500 € Gesamt: 11. 500,00 €			
Sonstiges	-			
Summe	118. 601,24 €			
Erläuterungen zu den Kosten (<i>insb. Abweichungen in den Folgejahren</i>)	Personal: Bezug Tarif ab 01.03.2024. Mögliche Tarifsteigerungen 2025/2026 sind hier nicht berücksichtigt. Räume: 70 qm à 12 € Netto. Zzgl. NK (30%).			
Finanzierung	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Gesamt
Eigenmittel	Leitung/Fachd.: 8.142,63 € Investitionen: 5.700,00 € Raumkosten: 2.5000 € Gesamt: 16. 342,63 €			



Zuschuss LK KN	68. 172,41 €			
Zuschüsse Dritter	Stadtjugendamt Konstanz 34. 086,20 €			
Leistungsentgelte	-			
Sonstiges	-			
Summe	118. 601,24 €			
Erläuterungen zu der Finanzierung	Zur Finanzierung können nur wenige Erfahrungswerte herangezogen werden. Als Einrichtung, die seit 30 Jahren im Bereich der Jugendhilfe in privater Trägerschaft systemisch-familienorientierte Angebote entwickelt und anbietet, beruht diese Kalkulation auf unseren Erfahrungswerten.			
Sonstiges				
Anlagen	• •			

Radolfzell, 28.06.2024

Ort, Datum

 **Ohlebusch** GRUPPE
OHLEBUSCH-Villingen-Schwenningen GmbH
Kanzleigasse 22 • 78050 Villingen-Schwenningen
Tel: 07721 9316 810 • Fax 07721 9316 811
info-vs@ohlebusch.de • www.ohlebusch.de

Stempel und Unterschrift